

Jonathan Cahn
Die Prophezeiung des Drachen

NEW YORK TIMES BESTSELLER



DIE
PROPHEZEIUNG
DES
DRACHEN

ISRAEL, die FINSTERE AUFERSTEHUNG
und das ENDE DER TAGE

JONATHAN CAHN

Originally published in English by
Frontline, an imprint of Charisma Media
1150 Greenwood Blvd., Lake Mary, Florida 32746, USA

The Dragon's Prophecy
Copyright © 2024 – Jonathan Cahn
All rights reserved.

Deutsche Übersetzung © 2024
Alle Rechte vorbehalten.
Zum weltweiten Vertrieb.

king2come

Pferdemarkt 1
D – 31737 Rinteln
Fon (05751) 7019 229
info@king2come.de
www.king2come.de

1. Auflage, November 2024
ISBN 978-3-98602-076-7

Bibelzitate sind in der Regel der Revidierten Elberfelder Bibel,
R. Brockhaus Verlag Wuppertal, entnommen.

Folgende weiteren Bibelübersetzungen kamen zum Einsatz

(im Text jeweils mit den Kürzeln in den Klammern gekennzeichnet):

- Luther Bibel, 2017 (LU): *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*,
- Schlachter 2000 (SL): Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Hervorhebungen durch den Autor werden in kursiver Schrift dargestellt.

Available in other languages from
Charisma Media, 1150 Greenwood Blvd., Lake Mary, FL 32746, USA
E-Mail: rights@charismamedia.com.

Inhalt

TEIL I DAS GEHEIMNIS

- 1 Ein Geheimnis jenseits dieser Welt 9
- 2 Oktober 11

TEIL II DER DRACHE

- 3 Das Geheimnis des Bösen 13
- 4 Der Feind 19
- 5 Das geheimnisvolle Volk 23
- 6 Der antisemitische Engel 27
- 7 Die Prophezeiung des roten Drachen 35

TEIL III DIE DUNKLE AUFERSTEHUNG

- 8 Die Tage der Vision 41
- 9 Trockene Knochen erheben sich 47
- 10 Der Imitator 53
- 11 Die Wiederauferstehung des Drachen 57

TEIL IV DIE RÜCKKEHR DER SEEVÖLKER

- 12 Die Seevölker 61
- 13 Das Anti-Land 65
- 14 Die Filastin 69
- 15 Die Metamorphose 73

TEIL V PILASHET

- 16 Pilashet 81
- 17 Der uralte Hass 85
- 18 Kinder des Zorns 91
- 19 Die Geschosse 97
- 20 Die Kelah 103
- 21 Die Eisenkriege 107
- 22 Der Kessel 111

TEIL VI RÄUBER UND OPFER

23 Der Räuber	113
24 Das Opfer	115
25 Die Eindringlinge	119
26 Die Geister der Shefela	123
27 Die Gefangenen	129

TEIL VII DER TAG DES DRACHEN

28 Das Reptil	135
29 Die Schrecken	137
30 Die Gruben	141
31 Die Handlung des Galah	147
32 Die Geister von Gilboa	151
33 Die Fingerabdrücke des Drachen	155

TEIL VIII DAS GEHEIMNIS VON GAZA

34 Die dunkle Matrix	159
35 Der Shimshon-Prototyp	161
36 Der Gefangene	167
37 Das Spektakel	171
38 Die Rückkehr der Bewohner von Gaza	177

TEIL IX DIE WEITERGABE VON GEISTERN

39 Der Mufti	183
40 Kind der Bruderschaft	191
41 Die Charta eines Wahnsinnigen	195
42 Die finsternen Orte der Erde	199

TEIL X DIE FLUT DES DRACHEN

43 Feuer gegen die Mauern	205
44 Schwerter aus Eisen	209
45 Die Flut des Drachen	213

TEIL XI DIE UNHEILIGEN TAGE

46 Der Entweiher	217
47 Der schwarze Sabbat	219
48 Der Feiertag des Drachen	225
49 Ein Geheimnis der Jubeljahre	231

50 Das Jubeljahr des Teufels	237
51 Der 18.263. Tag	241
TEIL XII DAS ENDE DER TAGE	
52 Das Ende der Tage	247
53 Farben der Apokalypse	253
54 Die Frösche	259
55 Hesekiels Angreifer	265
56 Der Sar-Paras	277
57 Der persische General	283
58 Gegen die Berge	289
59 Das Tier	299
60 Palästinas Geheimnis und List	305
61 Harmagedon und der Wahnsinn des Drachen	311
TEIL XIII GEHEIMNIS AUF DEM BERG	
62 Ground Zero der Prophetie	317
63 Die roten Kühe	323
64 Der erste und der letzte Tag	331
65 Das Geheimnis von König Salomo	335
TEIL XIV DIE ANDEREN	
66 Die übrigen ihrer Kinder	339
67 Die Wiedervereinigung am Ende der Tage	345
68 Rückkehr zum Anfang	349
69 Das Geheimnis der verborgenen Israelis	353
TEIL XV DIE DRACHENTÖTER	
70 Der Drachentöter	359
71 Die Antwort hinter dem Geheimnis	363
72 Nikao	367
73 Die Unbesiegten	373
74 Du	379
75 Die Tage der Drachenlosigkeit	383
Endnoten	387
Über Jonathan Cahn	408

**Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel:
Und siehe, ein großer, feuerroter Drache ...**

Offenbarung 12:3

TEIL I DAS GEHEIMNIS

1 Ein Geheimnis jenseits dieser Welt

**Es gibt mehr in der Welt
als das mit unseren Augen Wahrgenommene.**



Jenseits des uns zugänglichen Bereichs befindet sich ein anderer, welcher sich unserer Fähigkeit zu messen oder zu bestimmen hartnäckig entzieht.

Jenseits der in den Geschichtsbüchern dieser Welt aufgezeichneten Erzählung, existiert eine andere, uns unbekannt, welche nicht aufgezeichnet, nicht wiedergegeben wurde.

Denn hinter dem, was die Welt bewegt und umgestaltet, sind unsichtbare Ursachen, Kräfte und Akteure am Werk, unsterblich und urzeitlich.

Könnten solche Dinge tatsächlich hinter bestimmten Ereignissen unserer modernen Welt stecken?

Wurden uns in den Schriften vergangener Zeitalter Warnungen gegeben, Warnungen vor einer ganz bestimmten Kraft und einem bestimmten Akteur?

Und könnten sich diese Kraft und dieser mit ihr verbundene Akteur hinter der Entstehung von Kriegen, Katastrophen und weiteren Übeln verbergen?

Könnte durch diese ein Ereignis inszeniert worden sein, das vor kurzem unsere Welt erschütterte – und offenbarte dieses Ereignis ein Geheimnis über das Ende des Zeitalters?

Sind wir alle Teil eines Geheimnisses, welches sich bereits lange vor unserer Geburt zu entwickeln begann, die Zeitalter überspannt und die Zukunft unseres Planeten in der Neuzeit bedroht?

Wurde dies alles in einer alten Prophezeiung vorhergesagt?

Leben wir wirklich in der Endzeit?

Was hält die Zukunft für uns bereit und wohin wird das alles schlussendlich führen?

Worin besteht das Geheimnis des Drachen?

Und was hat das alles mit dir zu tun, der du gerade diese Zeilen liest?



Dieses Buch wird diese Fragen beantworten und dabei folgende Geheimnisse offenbaren:

- **Die dunkle Auferstehung**
- **Die Rückkehr der Seevölker**
- **Die Rache der Dreitausend**
- **Der schwarze Sabbat**
- **Die Schefela**
- **Der Feiertag des Drachen**
- **Das Geheimnis auf dem Berg**
- **Der 18.263. Tag**
- **Die Farben der Apokalypse**
- **Das Tier**
- **Die uralte Vision, die enthüllt, was sich in unserer Welt abspielt und was noch kommen wird**
- **Und vieles mehr.**

Es begann alles an einem Freitagabend im Oktober.

2 Oktober

Dieses Buch hatte ich nicht geplant. Vielmehr wollte ich eine Fortsetzung von *Die Rückkehr der Götter* verfassen. Aber die Geschehnisse in der Welt verbanden sich mit einer starken Führung in meinem Geist. So verstand ich, das von mir anvisierte Buch sei für eine zukünftige Zeit bestimmt und ein anderes Geheimnis sollte jetzt gelüftet werden.

Es war Oktober und ich bereitete eine Botschaft für den Freitagabendgottesdienst in dem von mir geleiteten Anbetungszentrum *Beth Israel* in Wayne, New Jersey, vor. Ich wurde geführt, über eines der Geheimnisse aus meinem letzten Buch *Das Josia-Manifest* zu sprechen, das erst einen Monat zuvor erschienen war.

Wie sich später zeigte, startete die Hamas am nächsten Morgen eine Masseninvasion aus dem Gazastreifen heraus in das Land Israel, das von diesem Ereignis völlig überrascht wurde. Die Geschehnisse dieses Tages schockierten weltweit viele Menschen und wurden darüber hinaus zur Manifestation jenes Geheimnisses, von dem ich am Abend zuvor erzählt hatte. Das Geheimnis war der Vorbote eines kommenden Ereignisses:

Es sagte den Angriff von Israels Feinden voraus.

Der Angriff würde eine massive Bodeninvasion beinhalten, die erste derartige Invasion seit einem halben Jahrhundert.

Er würde die Nation überraschen.

Obwohl bereits im Vorfeld Warnungen vor einer bevorstehenden Invasion ergingen, würden diese nicht ernst genommen werden.

Die Invasion würde am Sabbat, dem hebräischen Ruhetag, stattfinden.

Die Invasion würde zu einer der heiligen Zeiten stattfinden, die Gott in der Torah festgelegt hat.

Sie würde zum Krieg führen.

Es würde am ersten Samstag im Oktober des Jahres 2023 geschehen.

All das sollte sich am Morgen, nachdem ich die Grundlagen und Parameter des Geheimnisses mitgeteilt hatte, bewahrheiten. In diesem Buch werde ich darlegen, auf welche Weise das Mysterium genau vorherbestimmte und voraussagte, was geschehen würde – und auch wann.



In dieser Nacht und den darauffolgenden Tagen wurde ein Geheimnis gelüftet, das seinen Ursprung in der Antike hat und hinter den Ereignissen der Neuzeit steht.

TEIL II DER DRACHE

3 Das Geheimnis des Bösen

Er ist ein uraltes Wesen. In der Popkultur wird er oftmals in Form einer Karikatur dargestellt. Deshalb wird seine reale Existenz meist geleugnet. Aber seine Präsenz ist sehr real und seine Einflussnahme auf unsere Welt ist äußerst bedenklich. Wenn wir sie abtun oder gar ignorieren, begeben wir uns in Gefahr.

Das Transzendente

Was ist das Böse? Und wie ist es entstanden? Es handelt sich hierbei um ein geheimnisvolles Problem. Und das Geheimnis wird dadurch zu einem Problem, weil es in zahllosen Debatten verwendet wird, um die Existenz oder das Wesen Gottes in Frage zu stellen. Zur Enträtselung müssen wir bei den Grundlagen beginnen.

Das Böse existiert unbestreitbar. Wer es leugnet, leugnet die Realität. Aber die Tatsache der Existenz des Bösen ist kein Beweis gegen die Existenz Gottes. Noch widerlegt sie das Dasein einer übernatürlichen oder geistlichen Welt – ganz im Gegenteil.

Gäbe es im Leben oder im Dasein nicht mehr als die materielle Welt, beziehungsweise das physikalische Universum, könnten wir nicht von Gut und Böse sprechen. Dann wären Krieg, Tod, Mord und Zerstörung nicht böse oder überhaupt ein Problem, sondern einfach das Spiel blinder Kräfte, welche eine Neuordnung von Molekülen und Atomen bewirken. Wenn es im Universum nichts anderes gäbe, könnten wir weder den Nazi-Mörder jüdischer

Kinder als böse noch den Gerechten, der sein Leben riskiert, um das Leben jüdischer Kinder vor den Nazi-Mördern zu retten, als gut bezeichnen. Auch könnten wir das Leben nicht als wertvoller erachten als den Tod. Wie Sinn, Werte und Bedeutung erfordern auch Gut und Böse eine Realität, die über die physische hinausgeht. Ohne diese sind alle Werte, alle Moralvorstellungen willkürlich und somit sinn- und wertlos. Das Böse ist, wie das Gute, letztlich transzendent. Seine Existenz widerlegt nicht, dass es eine geistliche Welt gibt, sondern beweist es.

Das Unerschaffene

Dies führt zur nächsten Frage: Wenn es das Böse gibt, wie ist es dann zustande gekommen? Genauer gesagt: Wenn Gott gut ist, wie kann es dann das Böse geben? Und wenn Gott das Böse geschaffen hat, wie kann Er dann gut sein? Aber sollte Gott das Böse nicht geschaffen haben, wie kann es dann existieren? Oder wie kann Gott Gott sein? Darin liegen das Problem und das Geheimnis. Aber gerade das Problem des Bösen enthält dessen Antwort. Wenn das Böse geschaffen worden wäre, wäre es weder ein Problem, noch wäre es böse. Das Böse ist gerade deshalb ein Problem, weil es nicht erschaffen wurde. Es sollte nicht existieren, weil es nicht erschaffen wurde, und doch existiert es. Die Existenz des Bösen widerspricht der geschaffenen Ordnung. Es gehört nicht zur Schöpfung und existiert daher im Gegensatz zur geschaffenen Ordnung. Das Böse trotz der wahren Existenz.

Persönlichkeit

Außerdem ist das Böse nicht einfach eine Kraft wie ein Erdbeben, ein Wirbelsturm oder ein Feuer. All dies bringt zwar Unheil und Zerstörung. Aber keines davon ist das wahre Böse. Sowohl Wirbelstürme als auch Serienmörder bringen den Tod.

Aber Wirbelstürme sind nicht böse. Serienmörder schon. Und warum? Der Hurrikan ist eine unpersönliche Kraft und wirkt ohne Bewusstsein – und ist somit auch nicht in der Lage, eine bewusste, absichtsvolle Entscheidung zu treffen. Der Serienmörder aber begeht seine Taten mit Vorsatz auf Grundlage seines freien Willens – und darin liegt das eigentliche Böse. Das Böse ist also keine unpersönliche, sondern eine persönliche Kraft, welche über Bewusstsein, Willen und Absicht verfügt. So werden wir auf unserer Suche nach einer Antwort auf das Böse zu dem Aspekt der Persönlichkeit geführt.

Das Anti-Dasein

Was macht das Böse böse? Das Böse ist eine Umkehrung – ein Gegenstück zur Wahrheit, zur Realität, zur Existenz. Das Böse ist von Natur aus verkehrt, und etwas zu verdrehen, ist Teil seines innersten Wesens. Es verwindet, verbiegt und verdreht das Seiende in sich selbst und existiert somit als Anti-Dasein. Sein Wesen ist Anti-Sein und seine Natur Anti-Natur. Es ist Verneinung und will daher auch stets verneinen; es ist Nichtigkeit, die existiert, um aufzulösen. Es hat keine wahre, endgültige oder absolute Daseinsform und handelt daher, um das Existierende in Nichtexistenz zu versetzen. Und so strebt das Böse von Natur aus nach Zerstörung. Es widersetzt sich allem, was ist.

Da das Böse keine eigene absolute oder wahre Daseinsform besitzt, ist es auch von Natur aus parasitär. Da es nicht zur geschaffenen Ordnung gehört, kann es nur existieren, indem es sein Dasein aus dieser Ordnung bezieht. Das Böse muss sich des Guten bedienen. Und so kann zwar das Gute ohne das Böse existieren, aber das Böse nicht ohne das Gute. Die Wahrheit kann ohne die Unwahrheit bestehen, aber die Unwahrheit nicht ohne die Wahrheit. Gesetze können ohne Verbrechen existieren, die Ehe ohne Ehebruch, das Leben ohne Mord. Aber Verbrechen kann es nicht ohne Gesetze geben, Ehebruch nicht ohne Ehe und

Mord nicht ohne Leben. Zerstörung erfordert Struktur, Unmoral erfordert Moral, und Sünde erfordert das Heilige.

Das Gute ist das Primäre. Das Böse ist die parasitäre Umkehrung des Guten. Und so bezeugt die Existenz des Bösen ungewollt die Existenz des Guten. Es bezeugt ungewollt die Existenz des Guten – ja, die Existenz Gottes.

Ursprünge

All dies führt uns zu dem Geheimnis des Ursprungs. Wenn das Böse nicht geschaffen ist, wie ist es dann entstanden? Gott hat das Böse nicht geschaffen, aber er schuf die Persönlichkeit, das Bewusstsein und den freien Willen. Der freie Wille ist eine Notwendigkeit. Wenn man das Gute tut, weil man keine andere Wahl hat, dann ist es nicht wirklich gut. Das Gute muss frei gewählt werden und erfordert daher einen freien Willen. Und genau darin liegt das Risiko. Um die Wahl des Guten zu ermöglichen, muss man die Wahl seines Gegenteils zulassen. Und das Gegenteil des Guten ist das Böse. Die Zulassung und das Risiko des Guten geben Raum dem Risiko des Bösen.

Der umgekehrte Engel

Setzen wir nun also die Teile des Geheimnisses zusammen. Das Böse erfordert eine Persönlichkeit, einen Willen, ein Bewusstsein und eine Willensentscheidung. Somit blicken wir in Richtung Persönlichkeit, in Richtung eines bewussten Wesens. Es muss ein geschaffenes Wesen sein, das sich mithilfe seiner Willenskraft gegen die geschaffene Ordnung, gegen die Existenz selbst wendet, ein Wesen, das zu einem Anti-Wesen, zu einer Umkehrung wird.

Und genau das offenbart uns die Heilige Schrift. Es gibt zwei Wesenheiten mit der Fähigkeit, zwischen Gut und Böse zu wählen: die eine ist menschlich, die andere engelhaft. Da das Böse geistlich

und jenseits von Fleisch und Blut ist, muss sein Ursprung jenseits von Fleisch und Blut, jenseits des Menschlichen, im Bereich des Geistlichen und des Engelhaften zu finden sein.

Und in diesem Bereich stoßen wir auf das Wesen, das alle Voraussetzungen erfüllt – Bewusstsein, Willenskraft, freier Wille und Umkehrung –, und dennoch nicht aus Fleisch und Blut ist; ein engelhaftes Wesen, das sich gegen das Gefüge der geschaffenen Ordnung und gegen die Existenz selbst wandte. Und indem es sich so abwandte, wurde es oder er zur Umkehrung und zu demjenigen, der umkehrt. Er wurde die verdrehte Realität und der Verdreher der Realität. In seiner Umkehrung wurde er zum Anti-Sein, zur parasitären Umkehrung des Guten, zum Widersacher der Wirklichkeit. Er wurde derjenige, der nicht existieren sollte und es doch tut.

Er wurde der Teufel.



Und was genau ist der Teufel?

4 Der Feind

Man nennt ihn den Fürsten der Finsternis, Beelzebub, Vater der Lügen, Luzifer, Herr der Fliegen oder auch einfach den Teufel.

In der Popkultur wird er als ein Wesen von menschenähnlicher Gestalt, mit einem kantigen Gesicht, zwei Hörnern, einer Mistgabel und einem Umhang oder Flügeln und ganz in Rot dargestellt. Daher wird er oft als Hirngespinnst der Menschen abgetan. Doch hinter der Folklore, hinter den Darstellungen und Fantasien der populären Vorstellungskraft verbirgt sich eine sehr reale, uralte, tödliche, dunkle und gegenwärtige Gefahr.

Der Sahtan

Das deutsche Wort Satan entstammt dem Hebräischen *sahtan*, was mit *Gegner*, *Widersacher* und *Feind* übersetzt werden kann. Das Wort trifft den Kern seines Wesens. Satan hat sich von Gott und damit vom Leben abgewandt. Er wurde zur Verneinung, zur Aufhebung und zu dem, der verneint und aufhebt. Er widersetzt sich der Existenz. Er widersetzt sich dem, was ist. Er ist nicht nur *ein* Feind, sondern *der* Feind schlechthin, der mit allem und jedem in Feindschaft steht.

Als die Schriftgelehrten der Antike das hebräische *sahtan* ins Griechische übersetzen mussten, wählten sie das Wort *diabolos*. *Diabolos* bedeutet so viel wie „durchschleudernd“ oder „hindurchwerfend“. Es bezieht sich auf jemanden, der Anschuldigungen und Verleumdungen schleudert, auf einen Spalter, Ankläger und Angreifer – also auf den Widersacher. Der Feind erhebt Anschuldigungen gegen alles, was ist; gegen die Existenz. Und so wurde *diabolos* die griechische Version des Hebräischen *sahtan* – der Feind.

Im Lateinischen wurde das Wort zu *diabolus*; im Italienischen zu *diavolo*; im Englischen zu *devil* und im Deutschen zu Teufel. Das Wort Teufel ist also die deutsche Version einer griechischen Übersetzung des hebräischen *sahtan*.

Der Gegner

Beide Worte und Namen entsprechen dem Geheimnis und dem Wesen des Bösen. Da das Böse von Natur aus in Opposition zur Existenz steht, bedeutet der Name jenes Wesens, das es verkörpert, *der Opponent, der Widersacher*, der im Hebräischen *sahtan* oder *Satan* ist. Und da das Böse von Natur aus mit allem, was ist, in *Feindschaft* steht, ist der Name jenes Wesens, das diese verkörpert, *der Feind, der Widersacher*, was wiederum beides Übersetzungen von *sahtan* und *diabolos*, *Satan* und *der Teufel* sind.

Vater der Lügen

Das Böse ist eine generelle Umkehrung und auch die Lüge ist eine Umkehrung der Wahrheit. Daher steht über den Feind geschrieben:

Er ist ein Lügner und der Vater der Lüge. Johannes 8:44 (LU)

Der Vater der Lüge ist also der Vater aller Umkehrungen. So wie die Lüge in einem konträren Verhältnis zur Wahrheit steht, steht auch der Feind in Opposition zu Gott und ist somit die Umkehrung des Guten.

Der Zerstörer

Als Gegner jeglicher Existenz führt der Feind gegen diese Krieg. Gott *ist* Existenz. Sein heiliger Name ist *Ich Bin*. Er ist derjenige,

der ist und durch den alle Dinge ins Sein kommen. Der Kampf des Feindes richtet sich somit gegen Gott, wie geschrieben steht:

Ich will gleich sein dem Allerhöchsten. Jesaja 14:14 (LU)

Es ist ein Gelübde der Missachtung und Ablösung. Er will den Platz Gottes einnehmen und Seine Annullierung herbeiführen. Könnte er den Allerhöchsten vernichten, würde er das Leben beenden. Aber das kann er nicht. Deshalb richtet er seinen Krieg gegen *die Dinge* Gottes, greift den Willen Gottes an, durchkreuzt die Pläne und Absichten Gottes. Er führt Krieg gegen Gottes Schöpfung und versucht, Gottes Werke zu zerstören. Er ist also der Zerstörer. Und so heißt es über ihn:

Jener war ein Menschenmörder von Anfang an. Johannes 8:44

Der Mensch ist das Zentrum von Gottes Schöpfung und trägt Gottes Ebenbild. Deshalb ist der Feind vor allem auf die Zerstörung des Menschen aus. Könnte er den Menschen zerstören, könnte er auch das Bild Gottes auslöschen.

Und wie würde er diese Zerstörung herbeiführen wollen? Indem er den Menschen von Gott trennt. Wenn er den Menschen von Gott abwenden, also die Schöpfung von ihrem Schöpfer abspalten kann, dann kann er ihn von dem Zweck seines Daseins separieren. Und etwas vom Zweck seines Seins Getrenntes kann zunichte gemacht und zerstört werden.

Diabolisch

Das Werk des Feindes zielt also auf die Zerstörung des Werkes Gottes. Der Feind will der Schöpfer der Zerstörung und der Zerstörer der Schöpfung sein. Seine Werke sind Anti-Werke und entziehen sich damit natürlicher Kausalität und rationaler Erklärung. Denn sie haben ihren Ursprung in dem, der nicht

existieren sollte, und es dennoch tut. So sind selbst die säkularsten und atheistischsten Menschen gezwungen, Phänomene wie den Nationalsozialismus und den Holocaust als *diabolisch* zu bezeichnen – mit Bezug auf das Wort *diabolos*; *dämonisch*, vom Wort *Dämon*; oder *satanisch*, abgeleitet von dem Namen *Satan*. Jedes dieser Worte hat seine Wurzeln im Bereich jenseits des Natürlichen und zeugt von dem, was sich einer rationalen Erklärung entzieht.

Solche Übel sind Auswüchse eines Krieges, der nicht dem Natürlichen oder Rationalen entspringt, sondern in Missachtung beider von jenem geführt wird, der nur existiert, um alle Existenz zu beenden – dem Feind.



Auf den nächsten Seiten wird Folgendes deutlich: Das Wesen, das viele in der modernen Welt als Comic-Wesen mit einem roten Umhang abtun, ist nicht nur absolut und gefährlich real, sondern auch der Akteur hinter einigen der kritischsten Phänomene und Bewegungen der menschlichen Geschichte und bestimmten Ereignissen der modernen Welt, sogar und insbesondere unserer Zeit.



Um sie zu enthüllen, müssen wir eine weitere Gruppe von Akteuren in das Geheimnis einbeziehen; es handelt sich dabei um die eigenartigsten und widersprüchlichsten Völker.

5 Das geheimnisvolle Volk

Die Juden haben etwas Besonderes an sich. Es gibt sie jetzt und hat sie immer gegeben. Sie haben nie ganz in die Welt gepasst. Schon von Anfang an, als sie durch die Wüste ins gelobte Land zogen, wurde von ihnen gesagt:

Siehe, das Volk wird abgesondert wohnen und sich nicht zu den Völkern rechnen.

4. Mose 23:9 (LU)

Die Anomalie

Das jüdische Volk ist für die Welt immer ein Rätsel gewesen. Kein Volk hat jemals so viel Ablehnung, Antipathie und Hass erfahren. Verbunden mit einem Land, wie kein anderes Volk je mit einem Land verbunden war – und doch getrennt von seinem Land und landlos, wie kein anderes Volk je von seinem Land getrennt und landlos war. Abseits und getrennt von den Völkern wohnend, wie kein anderes Volk je getrennt war – und doch so verflochten mit den Völkern und so entscheidend für die Weltgeschichte, wie kein anderes Volk je verflochten und entscheidend war. Kein Volk war jemals so sehr mit seiner Zeit und seinem Raum verbunden, und gleichzeitig hat kein anderes Volk die Parameter von Zeit und Raum je so weit überschritten, dass es nahezu zeitlos und universell wurde.

Sie waren die schwächste und doch die stärkste unter den Nationen, die verletzlichsten und am häufigsten von der Ausrottung bedrohten Menschen und doch die beständigsten. Kein anderes Volk hat auf Erden die Gegenwart Gottes und die Herrlichkeit des Himmels so sehr erfahren – und doch hat auch

kein anderes Volk die Abgründe der Hölle so sehr kennengelernt. Sie sind ein Rätsel, eine Anomalie, ein Paradoxon, ein geheimnisvolles Volk.

Ein Königreich von Priestern

Und warum dies alles? Was macht Israel einzigartig unter den Nationen und die Juden zu etwas Besonderem unter den Völkern? Die Antwort lautet: Gott. Obwohl die Juden als „das auserwählte Volk“ bekannt sind, kann diese Bezeichnung irreführend sein. Sie existierten nicht unter anderen Völkern, um dann von Gott auserwählt zu werden. Vielmehr berichtet die Heilige Schrift, dass Gott sie ins Leben gerufen hat. Sie wurden nicht wegen irgendeiner ihrer besonderen Eigenschaften auserwählt. Hätte Gott ein anderes Volk berufen, dann wäre dies zu den „Juden“ geworden. Warum sind sie also ins Leben gerufen worden? Der Grund wird zu Beginn ihrer Geschichte am Berg Sinai genannt:

Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein.

2. Mose 19:6

Israel wurde ins Leben gerufen, um ein heiliges Volk zu sein, ein Königreich von Priestern. Ein Priester ist ein Diener für die Absichten Gottes. Israel sollte also ein Gefäß Gottes sein, ein bedeutender Kanal und ein Instrument für die Erfüllung Seiner Pläne und Absichten für die Welt. Es kam um aller anderen Völker und Nationen willen in die Welt, damit in ihm alle Nationen gesegnet würden (1. Mose 12:3).

Und so wurde die Offenbarung Gottes zuerst Israel zuteil und dann durch Israel den Völkern gegeben. Durch die Propheten Israels wurde das Wort Gottes an die Israeliten weitergegeben und dann durch sie an die Welt. Durch das jüdische Volk erhielt ein Großteil der Welt ein Gefühl für Geschichte und Zeit sowie für die Heiligkeit und den Wert des menschlichen Lebens. Durch Israel

bekamen viele in der Welt das geistliche Fundament, auf dem ihre Werte und Gesetze ruhen, ihr Konzept von Glauben, Gebet, Sinn und Zweck. Durch Israel wurde der Welt das Wissen über Gott vermittelt. Und durch Israel wurden Menschen aus allen Ländern, von allen Stämmen und Sprachen verwandelt, erhielten Hoffnung, Freiheit und Bestimmung.

Zeugen der Existenz

Die Heilige Schrift stellt Israel in den Mittelpunkt der Absichten Gottes – nicht nur in der Vergangenheit und im Altertum, sondern zu allen Zeiten. Es steht im Zentrum von Geschichte und Prophetie. Und etwas Grundsätzlicheres überstrahlt dies noch. Im Buch Jesaja sagt Gott zum Volk Israel:

Ihr seid meine Zeugen ...

Jesaja 43:10a

Und so gibt es über jedes Werk oder jede Leistung des jüdischen Volkes hinaus etwas noch Entscheidenderes und Übernatürlicheres – *seine Existenz*. Die pure Existenz des jüdischen Volkes ist Zeugnis für die Existenz Gottes. Wegen Gott betrat es die Welt, und wegen Ihm kann es weiterhin in einer Welt existieren, welche diesem Volk schon seit Langem feindlich gesinnt ist.



Wir haben es also mit dem Geheimnis zweier gegensätzlicher Realitäten zu tun: ein Volk, in dem das Geheimnis Gottes wohnt, und ein Wesen, in dem das Geheimnis des Bösen gegenwärtig ist. Was geschieht bei ihrem Zusammentreffen? Es kommt zu einer Explosion und einem Krieg als bestimmende Faktoren für den Lauf der Weltgeschichte. Und alle, die dies verstehen wollten, standen lange Zeit vor einem Rätsel.